

Senioren-sport- und Förderverein e.V. Bruchköbel



- [Start](#)
- [Der Verein](#)
- [Angebot](#)
- [Übungsleiter](#)
- [Ärzte](#)
- [Bilder](#)
- [Stellenangebote](#)
- [Kontakt](#)

[Kursnews](#)

[Informationen / Vereinsgeschehen](#)

[Presseartikel](#)

[Pressearchiv](#)

[Downloads](#)

[Jubiläumshefte](#)

[Jubilare / Ehrungen](#)

Ein Macher auf leisen Sohlen

Günter Wegmann, heute 64 Jahre alt, gründete vor 35 Jahren den Seniorensportverein in Bruchköbel

Von Gabriele Reinartz

BRUCHKÖBEL • Günter Wegmann gründete vor fast 35 Jahren den Seniorensportverein Sespo in Bruchköbel. Nun hat er sich aus der Vereinsarbeit zurückgezogen, wird aber beratend zur Seite stehen, wenn seine Meinung gefragt ist.

„Wenn man es nicht versucht, funktioniert es auch nicht“, sagt Günter Wegmann eher bescheiden. Dabei hätte er allen Grund, mächtig stolz auf sich und sein geleitetes Werk zu sein. Doch sich in den Vordergrund zu drängen, liegt dem gebürtigen Hanauer überhaupt nicht. Das merkt man schon an seiner Art, wie er von seinem Lebenswerk erzählt: bescheiden in der Wortwahl, „wir“ statt „ich“, faktenorientiert, ohne auszuschweifen.

Und immer wieder betont er, dass er ohne die tatkräftige Unterstützung seiner Vorstandskollegen, Übungsleiter und Helfer in all den Jahren, das alles nie geschafft hätte. Wegmann möchte mit seiner Arbeit überzeugen, agiert daher lieber im Stillen, wenn auch an vorderster Front.

Er ist unbestritten ein Macher, fackelt nicht lange, übertrifft an um Ideen umzusetzen, von denen Newcomer oft nur zu 100 Prozent überzeugt ist. So auch vor 35 Jahren, als er nach seinem Studium der Sportwissenschaften mit Schwerpunkt Rehabilitation und Seniorensport sowie der Psychologie und Theologie an der Justus-Liebig-Universität in Gießen entschied, in Bruchköbel „Sespo e. V.“, einen Verein für Seniorensport, zu gründen. Seine Motivation: Ältere Menschen aus ihrer Isolation herauszuholen und sie dabei zu unterstützen, durch Sport ihre Gesundheit zu fördern und ihre Lebensqualität zu steigern.

Wegmann und sein Team begannen zunächst mit Seniorensport, aber auch Fahrradreisen, Tages- und Wochenanfänge sowie Sommerfeste reicherden das Programm an, ebenso Wassergymnastik, konstanter Herzsport sowie Krebsnachhore für Frauen. Letzteres war damals noch ein angesprochenes Thema. Vieles sei fast von alleine gewachsen, zählt Wegmann ein, weil die Menschen glücklich waren, dass sie Spaß, Freude und Geselligkeit miteinander genießen konnten.

Die Sportkurse bot er 15 Jahre lang mehr oder weniger alleine als Übungsleiter an, bevor der Verein weitere Übungsleiter benötigte. Im Laufe der Jahre wandelte sich das Angebot des Vereins mehr in Richtung gesundheitsorientierter Sportre-

Er hat den Seniorensportverein in Bruchköbel gegründet. Günter Wegmann, für den körperliche Bewegung maßgeblich die Gesundheit erhält. Foto: Reinartz

er sogar noch seine Fußball-Lehrer-Lizenz, zusammen mit vielen ehemaligen Profis und Nationalspielern, für die er als Lehrgangssprecher fungierte. Heute ist er aktiv in Prüfungskommissionen des Deutschen Fußball-Bundes zur Trainerausbildung eingebunden. Fußball und Sport im Allgemeinen waren schon immer mein Leben“, sagt er. Daran hat sich bis heute nichts geändert, denn fragt man ihn nach seinem aktuellen Hobby, lautet die Antwort: Fußball – und andere Sportarten, allen voran das Skilaufen. Jenseits des Sports liebt er es, interessante Gespräche zu führen, Freundschaften zu pflegen oder zu reisen.

Aber auch die Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung liegt ihm am Herzen. Beim Hessischen Fußball-Verband zum Beispiel betreute er das Bambini-Mobil. Sein Wissen gibt Wegmann gern weiter, er veröffentlichte in Fachzeitschriften oder ist Mitautor einiger sporttheoretischer Lehrwerke.

Trotz vollen Stundenplans hat Wegmann immer weitere ehrenamtliche Aufgaben übernommen. So war er mehr als ein Jahrzehnt im Sportkreis Hanau als Sportwart tätig, war Anfang der

90er Jahre Vorsitzender in einem Pilotprojekt des Main-Kinzig-Kreises für einen Jugendfußballclub, oder auch über 20 Jahre Stillehrer für die TG Hanau und den MKK. So mittlerweile die mehr als drei Jahrzehnte Vereinsmitgliedschaft in Sespo auch waren. Wegmann möchte sie nicht missen. „Es war eine tolle Zeit“, resümiert der 64-Jährige, „ich habe Menschen kennengelernt, die ich sonst nie kennengelernt hätte. Zu meinem Freundeskreis zählen daher einige Personen, die deutlich älter und als ich mit denen ich aber trotzdem auf einer Welle schwimme.“

Immer nur das Positive sehen, sich als Gespöhl einbringen, wenn Egoismus, Neid, Ego-manie und fehlende Empathie aufkommen, das ist typisch für den sportbegeisterten Wegmann. Seine Lebensgefährtin bringt es auf den Punkt: „Günter ist ein Wegbereiter und Kämpfer für andere. Seinen Bedürfnissen räumt er viel zu wenig Zeit ein. Wird er um Hilfe gebeten, sagt er ohne Zögern zu. Welche Konsequenzen die Zusage für ihn haben könnte, daran denkt er gar nicht.“

Bleibt nur zu hoffen, dass er die nun gewonnene Zeit für sich nutzen wird.

[Hanauer Anzeiger vom 13.11.2018](#)

[Eine bessere Lesbarkeit erreichen Sie durch Halten der Strg-Taste und Drehen des Mauseisens.](#)

[Alternativ finden Sie am Seitenende ebenfalls den Artikel mit größerer Schrift.](#)

[Bruchköbeler Kurier vom 18.10.2018](#)

Sespo-Urgestein tritt zurück

(Bruchköbel/pm) - Günter Wegmann scheidet nach über 30 Jahren aus dem Vorstand aus. Er war einer der Mitbegründer des Seniorensport- und Förderverein e.V. Bruchköbel (Sespo) am 20. Juni 1985. Von Beginn an stand für ihn der Gesundheitssport für ältere Mitglieder im Vordergrund und zwar zur Steigerung des Wohlbefindens und der Lebensqualität. Dazu gehört selbstverständlich auch die Geselligkeit. Dieser Aufgabe widmete er sich mit sehr hohem Engagement und Fleiß. Heute ist der Sespo ein gesunder und „gestandener“ Verein, der seine Position in Bruchköbel inkl. Umkreis gefunden hat. Günter Wegmann gibt sein Amt im Vorstand aus gesundheitlichen Gründen „schweren Herzens“ auf, was jeder seinen Ausführungen vor Beginn der Jahres-

hauptversammlung entnehmen konnte. Um seine Leistungen und seinen Einsatz für den Verein zu würdigen, wurde Günter Wegmann zum Ehrenvorsitzenden ernannt, was die anwesenden Mitglieder mit großem und lang anhaltendem Beifall bekundeten. Die Fakten zur diesjährigen JHV sind schnell aufgeführt. Der Ex-Vorsitzende berichtete, dass die EU-

Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) die Gremien des Vereins überproportional beschäftigt hat. Inzwischen wurde die Umsetzung implementiert und die entsprechenden Änderungen zeitgerecht vorgenommen. Elfriede Werner trat nach 25 Jahre überaus erfolgreicher Übungsleitertätigkeit mit 75 Jahren zurück. Zum Ende seines Rechenschaftsberichts bedankte sich Günter Wegmann noch einmal bei allen, die ihn - in wel-

cher Form auch immer - in seinen Jahren beim Sespo unterstützt haben. Der Bericht der Kassenwartin war wie gewünscht kurz und präzise. Der Verein verfügt über ein Guthaben, das ihm einen gewissen Handlungsspielraum lässt. Die Kassenprüfer waren voll des Lobes über die Führung der Kasse und fanden keinerlei Beanstandungen. Nach der Entlastung des alten Vorstandes standen Neuwahlen für alle in der Satzung vorgesehenen Positionen an. Die Mitglieder wählten Wolfgang Richter zum neuen 1. Vorsitzenden. Irmtraud Kuhl und Juliane Traber wurden als Kassiererin bzw. Schriftführerin bestätigt. Als Beisitzer gehören Dorle Wein, Herbert Herold, Elfriede Werner und Bärbel Richter dem Vorstand an. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.



Günter Wegmann und Irmtraud Kuhl nach Übergabe der Urkunde zum Ehrenvorsitzenden.
Foto:privat

Sespo: Lungensport

(Bruchköbel/pm) - Der Seniorensport- und Förderverein e.V. (SESPo) Bruchköbel hat sein Rehasportangebot erweitert. Nach der Koronar-, Hüft-sport- und Innere-Medizin-Gruppe bietet der Verein Sport für chronische Atemwegs- und Lungenerkrankte an. Aus ärztlicher Sicht ist es unbestritten, dass eine sportliche Betätigung die entsprechenden Krankheitsbilder positiv beeinflussen kann. Die Patienten werden mit einer gezielten

Sport- und Bewegungstherapie an leichte sportliche Betätigungen herangeführt. Dabei werden nicht nur Atemtechniken vermittelt, sondern auch Ausdauer, Koordination und Kraft trainiert und das alles unter Berücksichtigung des Schweregrades der Erkrankung. Die Belastbarkeit wird gesteigert und ein Stück verloren gegangene Lebensqualität wird zurückgewonnen. Die Übungsstunden finden jeden Montag zwischen 16:15 und 17:15 Uhr im Bürgerhaus in Oberissigheim, Waimerstr. 34, 63486 Bruchköbel statt. Der Kurs wird vom lizenzierten Übungsleiter Günter Schmitt geleitet. Kommen Sie einfach vorbei oder melden sich unter www.sespo.de

[Bruchköbeler Kurier](#)

[vom 04.10.2018](#)

[Hanauer Anzeiger vom 26.09.2018](#)

LEUTE

Rudolf Hofmann: Das im Vorstand und in der Sportgruppe aktive Mitglied des Seniorensport- und Fördervereins Bruchköbel ist, wie erst jetzt bekannt wurde, vor Kurzem im Alter von 91 Jahren gestorben. Hofmann war erst in diesem Jahr für seine 30-jährige Mitgliedschaft in der Sespo ausgezeichnet worden. Ob in der Rückenschule, der Wassergymnastik oder Seniorengymnastik: Rudolf Hofmann sei immer ein gern gesehener Mitstreiter gewesen, schreibt der Verein in einem Nachruf. Neben den körperlichen Aktivitäten unterstützte Rudolf den Verein auch in ehrenamtlicher Aufgabe als Kassenprüfer und sei immer mit Rat und Tat zur Stelle gewesen, so der Verein ■ **how**

Erfolgreiche Mitmachaktion

Sespo informierte über Erste Hilfe bei Herzstillstand

(Bruchköbel/pm) - In der Woche der Wiederbelebung, für die der Bundesgesundheitsminister die Schirmherrschaft übernommen hat, veranstaltete der Seniorensport- und Förderverein Bruchköbel die Aktion „Ein Leben retten“. Die zum wiederholten Male stattgefundenen Aktivitäten erlangt immer mehr Zuspruch. So konnte die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr auf 64 Teilnehmer verdoppelt werden.

Was will „Ein Leben retten“? Bei einem Herzstillstand kommt es auf Minuten an. Je früher geholfen wird, umso größer sind die Überlebenschancen für den Patienten. Mit einer einfachen Herzdruckmassage erreicht man, dass der noch im Blut vorhandene Sauerstoff weiter zirkuliert bis der Rettungsdienst



Herzdruckmassage mit 2 Teilnehmern.

Foto: privat

eintrifft. Denn zu wenig Sauerstoff im Gehirn kann schon nach 3 Minuten irreparable Schäden verursachen. Bei ei-

ner sofort beginnenden Herzmassage liegt die Überlebensrate bei 50 %. Mit jeder Minute später, mit der die Herzmas-

sage beginnt, verringert die Überlebenschancen um 10%. Die Besucher wurden in der Theorie ausführlich über die Fakten informiert. Auch gezielte Fragen wurden von den Ärzten und dem Fachpersonal des Roten Kreuzes umfassend beantwortet. Danach ging es in medias res - die Kenntnisse umsetzen und die drei Schlagworte „prüfen“ (Zustand), „rufen“ (Notruf) und „drücken“ (Herzdruckmassage) anwenden. Vor allem bekamen die Teilnehmer ein Gefühl dafür, wie fest und in welchem Rhythmus die Herzdruckmassage erfolgen soll. Dies wurde ausgiebig unter Anleitung des Fachpersonals genutzt. Viele Teilnehmer fühlten sich danach wesentlich sicherer und waren überzeugt, im Notfall helfen zu können.

[Bruchköbeler Kurier vom](#)

[27.09.2018](#)

[Bruchköbeler Kurier vom 06.09.2018](#)

Seniorensport- und Förderverein e.V. Bruchköbel**Einladung zur
ordentlichen Mitgliederversammlung**

am Donnerstag, den 27.09.2018, um 18:30 Uhr,
im Bürgerhaus Bruchköbel, Bauernstube 1 und 2,
Jahnstraße 3, 63486 Bruchköbel

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Gedenken der Verstorbenen
5. Rechenschaftsbericht
 - 5.1 Vorstand
 - 5.2 Kassiererin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl
 - 8.1 Erster Vorsitzender
 - 8.2 Zweiter Vorsitzender
 - 8.3 Kassierer
 - 8.4 Schriftführer
 - 8.5 Beisitzer
 - 8.6 Kassenprüfer
9. Verschiedenes

Ergänzende Anträge oder Anregungen bitten wir fristgerecht beim Vorstand einzureichen.

Der Vorstand

Seniorensport- und Förderverein e.V. Bruchköbel

Ein Leben retten

Informations- und Mitmachabend beim SESPO Bruchköbel

(Bruchköbel/pm) - Viele Herzto-
de ließen sich vermeiden, wenn
man helfen würde. Schließlich
kann jeder von uns in die Lage
kommen – und dann?

Ja, man muss sich trauen
schnell zu helfen, dann kann
man Leben retten. Mit einer ein-
fachen Herzdruckmassage er-
reicht man, dass der Sauerstoff-
rest im Blut weiter zirkuliert bis
der Rettungsdienst eintrifft.
Denn zu wenig Sauerstoff im
Gehirn kann schon nach 3 Mi-
nuten irreparable Schäden ver-
ursachen. Bei einer sofort be-
ginnenden Herzmassage liegt
die Überlebensrate bei 50%.
Mit jeder Minute später, mit der
die Herzmassage beginnt, ver-
ringert die Überlebenswahr-
scheinlichkeit um 10%.

Was können wir dafür tun?

Auf Initiative von Dr. Bergold
aus der Herzsportgruppe des
Seniorensport- und Förderver-
eins e.V. Bruchköbel (Sespo)

unterstützt der Verein die Akti-
on „Ein Leben retten“. Sie findet
bei uns in der bundesweiten
„Woche der Wiederbelebung“
statt, für die der Bundesgesund-
heitsminister die Schirmherr-
schaft übernommen hat.

Besuchen Sie unsere Veranstal-
tung am 17.09.2018 um 18:30
Uhr in der Dreispitzhalle Bruch-
köbel, die an diesem Abend
auch vom DRK Bruchköbel und
DRK Hanau vor Ort begleitet
und unterstützt wird. Absolute
Fachleute erklären und zeigen
Ihnen, wie Sie bei Herzstill-
stand Erste Hilfe leisten kön-
nen. Danach sind Sie in der La-
ge die 3 Worte der Wiederbele-
bung umzusetzen, die da lau-
ten: Prüfen, Rufen, Drücken.
Natürlich können Sie das Ge-
zeigte selbst umsetzen, um für
einen evtl. Notfall Selbstsicher-
heit zu gewinnen.

Bedenken Sie: Ein Leben retten
ist einfach – auch Sie können es!

Bruchköbeler Kurier vom 23.08.2018

Sespo: Übungsleiterruhestand

Wissen und Erfahrung bleiben dem Verein erhalten

(Bruchköbel/pm) – Elfriede Werner ist ein Urgestein im Seniorensport- und Förderverein e.V. (Sespo) – schließlich gehört sie dem Verein schon seit Ende 1992 an. Doch jetzt hört sie im stolzen Alter von 75 Jahren als Übungsleiterin auf. Wenn man mit ihr über Seniorensport spricht, dann sprudeln aus ihr nur so die Geschichten und Erlebnisse, die den Zuhörer mitreißen und begeistern. Elfriede gehört zu der Gattung Menschen, denen man gerne zuhört; da geht es selbst nach einer Stunde noch hochinteressant zu. Zu keinem Zeitpunkt kommt Langeweile auf. Sie erzählt von den Kursen, die sie geleitet hat, wie den für Osteoporose oder Diabetes. Mit ihrer Gruppe Rückengymnastik erhielt sie 2006 das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDEHEIT.

Natürlich hat sie zahlreiche Lizenzen über den Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband erworben. Auch dazu hat sie einige Anekdoten parat. Es gibt eine Übungsleiterin im Verein, die ohne ihr Wirken und ihren Zu-



G. Wegmann gratuliert Elfriede Werner.

Foto © privat

spruch nie eine Übungsleiterlizenz erworben hätte. Doch Elfriede Werner blieb hartnäckig und noch heute ist diese Übungsleiterin ihr dankbar für ihren „Druck“.

Sport gehörte von Jugend an zu ihrem Leben. Als Langläuferin war sie sehr erfolgreich und lief bis ins hohe Alter noch Marathon. Auch im Verein war sie sehr

umtriebig und hat viele Aufgaben erledigt. Von der Organisation der Ausflüge über die Abrechnung der Verordnungen bis hin zur Rehasportkoordinatorin. Und sie ist seit Urzeiten auch im Vorstand aktiv.

Der Verein weiß, was er an Elfriede Werner hat und wird auch in Zukunft nicht auf das Wissen und die Erfahrung von ihr verzichten.

Bruchköbeler

Kurier

vom

02.08.2018

Hanauer Anzeiger

vom 21.6.18



Landesgartenschau in vollen Zügen genossen

BRUCHKÖBEL • Die Landesgartenschau in Bad Schwalbach ist das Ausflugsziel des Seniorensport- und Fördervereins Bruchköbel gewesen. Morgens ging der Blick sorgenvoll gen Himmel, denn es regnete. Leider ließ der Regen erst im Laufe des Vormittags nach. Doch das machte den Ausflüglern nichts, sie waren mit Jacken und Schirmen ausgestattet. Der Spazier- und Rundgang durch die in

U-Form schön angelegten Gärten und Parks war für alle sehr erholend. Es wechselten sich Kräutergärten mit schön bepflanzten Blumenbeeten und künstlerischen Werken aus Holz und Flaschen ab. Die auf dem Gelände liegende Lichtkirche lud zu einer Andacht ein. Großen Reiz übte die kleine Eisenbahn aus, die bis zum Moorbach und zurück verkehrte. Für kleine Ruhepausen waren überall

Stühle und Liegen im Schatten aufgestellt. Auch für den kleinen und großen Hunger gab es ausreichend Anlaufstellen. Wie heißt es so schön: Wenn Engel reisen, lacht der Himmel. Und so besserte sich das Wetter im Laufe des Tages und die Sonne kam raus. Damit war der Tag gerettet und alle genossen die Landesgartenschau-Attraktionen in Bad Schwalbach in vollen Zügen. • upn/Foto: PM

Lösung gefunden *Stadtjournal 2.3.18*

Bruchköbel. Dem Seniorensport- und Förderverein Bruchköbel (Sespo) erging es in den letzten Jahren ähnlich wie anderen Vereinen - man suchte händeringend nach ehrenamtlichen Mitarbeitern/Helfern.

Der langjährige Vorsitzende und Vereinsgründer Günter Wegmann wollte sich aus gesundheitlichen Gründen aus seinem Amt zurückziehen. Die 2. Vorsitzende legte ihr Amt ebenso in 2016 nieder. Es musste dann innerhalb

kurzer Zeit nach der zweiten außerordentlichen Mitgliederversammlung jemand gefunden werden, der den Vereinsvorsitz übernehmen würde. Alternativ dazu gab es nur noch eine Fusion mit einem anderen Verein oder die Vereinsauflösung selbst. Doch dann kam überraschend Hilfe aus dem eigenen Verein. Es meldete sich ein Ehepaar, das im Verein mitarbeiten und auch eine Vorstandfunktion übernehmen wollte. Die beiden wohnen seit Ende der 80er Jahre in

Bruchköbel und sind in einer unserer Gruppen aktiv dabei. Sie übernehmen beide kommissarisch bis zur nächsten ordentlichen Jahreshauptversammlung im Sommer die Aufgaben eines 2. Vorsitzenden im Verein und erklärten sich bereit, sich dann zur Wahl zu stellen.

Somit ist der Fortbestand des „Sespo“ gesichert und alle Kursteilnehmer - egal ob Mitglied oder Reha-Teilnehmer - können ihrem Gesundheitssport weiter nachgehen.

Ein Macher auf leisen Sohlen

Günter Wegmann, heute 64 Jahre alt, gründete vor 35 Jahren den Seniorensportverein in Bruchköbel

Hanauer Anzeiger vom 13.11.2018

Von Gabriele Reinartz

BRUCHKÖBEL - Günter Wegmann gründete vor fast 35 Jahren den Seniorensportverein Sespo in Bruchköbel. Nun hat er sich aus der Vereinsarbeit zurückgezogen, wird aber beratend zur Seite stehen, wenn seine Meinung gefragt ist.

„Wenn man es nicht versucht, funktioniert es auch nicht“, sagt Günter Wegmann eher bescheiden. Dabei hätte er allen Grund, mächtig stolz auf sich und sein geleistetes Werk zu sein. Doch sich in den Vordergrund zu drängen, liegt dem gebürtigen Hannauer überhaupt nicht. Das merkt man schon an seiner Art, wie er von seinem Lebenswerk erzählt: bescheiden in der Wortwahl, „wir“ statt „ich“, faktenorientiert, ohne auszuschweifen.

Und immer wieder betont er, dass er ohne die tatkräftige Unterstützung seiner Vorstandskollegen, Wegbegleiter und Helfer in all den Jahren das alles nie geschafft hätte. Wegmann möchte mit seiner Arbeit überzeugen, agiert daher lieber im Stillen, wenn auch an vorderster Front.

Er ist unbestritten ein Macher, fackelt nicht lange, packt an, um Ideen umzusetzen, von deren Notwendigkeit er zu 100 Prozent überzeugt ist. So auch vor 35 Jah-

ren, als er nach seinem Studium der Sportwissenschaften mit Schwerpunkt Rehabilitation und Seniorensport sowie der Psychologie und Theologie an der Justus-Liebig-Universität in Gießen entschied, in Bruchköbel „Sespo e. V.“, einen Verein für Seniorensport, zu gründen. Seine Motivation: ältere Menschen aus ihrer Isolation herauszuholen und sie dabei zu unterstützen, durch Sport ihre Gesundheit zu fördern und ihre Lebensqualität zu steigern.

Wegmann und sein Team begannen zunächst mit Seniorensport, aber auch Fahrradtouren, Tages- und Wochenausflüge sowie Sommerfeste reicherten das Programm an, ebenso Wassergymnastik, koronarer Herzsport sowie Krebsnachsorge für Frauen. Letzteres war damals noch ein angstbesetztes Thema. Vieles sei fast von alleine gewachsen, räumt Wegmann ein, weil die Menschen glücklich waren, dass sie Spaß, Freude und Geselligkeit miteinander genießen konnten.

Die Sportkurse bot er 15 Jahre lang mehr oder weniger alleine als Übungsleiter an, bevor der Verein weitere Übungsleiter benötigte. Im Laufe der Jahre wandelte sich das Angebot des Vereins mehr in Richtung gesundheitsorientiertes Sporttrei-



Er hat den Seniorensport Verein in Bruchköbel gegründet: Günter Wegmann, für den körperliche Bewegung maßgeblich die Gesundheit erhält. » Foto: Reinartz

ben. Das war in den Jahren 2013/2014. Eigentlich wollte sich Wegmann, nachdem die Rehakurse angestoßen worden waren, als erster Vorsitzender aus dem Verein zurückziehen, kürzertreten und die Leitung anderen überlassen. Doch das sollte noch bis September dieses Jahres dauern, bis er diesen Plan in die Tat umsetzen konnte und in Wolfgang Richter einen Nachfolger fand.

Sein „Kind“, der Sespo, war theoretisch nur ein Hobby von Wegmann. Parallel dazu

übte er nämlich noch einen Beruf aus. Man kennt ihn als erfolgreichen Fußballtrainer, zum Beispiel des Damen-Bundesligisten 1. FFC Frankfurt, oder als Verbandssportlehrer des Hessischen Fußballverbandes, mit dessen Frauenauswahl er 2001 den Länderpokal holte. Nicht zu vergessen als Jugendkoordinator und Leiter des Nachwuchsleistungszentrums des damaligen Zweitligisten Kickers Offenbach, einer weiteren Station seiner sehr erfolgreichen Berufslaufbahn.

Und mit 46 Jahren machte

er sogar noch seine Fußball-Lehrer-Lizenz, zusammen mit vielen ehemaligen Profis und Nationalspielern, für die er als Lehrgangssprecher fungierte. Heute ist er aktiv in Prüfungskommissionen des Deutschen Fußball-Bundes zur Trainerausbildung eingebunden. „Fußball und Sport im Allgemeinen waren schon immer mein Leben“, sagt er. Daran hat sich bis heute nichts geändert, denn fragt man ihn nach seinem aktuellen Hobby, lautet die Antwort: Fußball – und andere Sportarten, allen voran das Skilaufen. Jenseits des Sports liebt er es, interessante Gespräche zu führen, Freundschaften zu pflegen oder zu reisen.

Aber auch die Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung liegt ihm am Herzen. Beim Hessischen Fußball-Verband zum Beispiel betreute er das Bambini-Mobil. Sein Wissen gibt Wegmann gern weiter, er veröffentlichte in Fachzeitschriften oder ist Mitautor einiger sporttheoretischer Lehrwerke.

Trotz vollen Stundenplans hat Wegmann immer weitere ehrenamtliche Aufgaben übernommen. So war er mehr als ein Jahrzehnt im Sportkreis Hanau als Sportwart tätig, war Anfang der

90er Jahre Vorsitzender in einem Pilotprojekt des Main-Kinzig-Kreises für einen Jugendfußballclub oder auch über 20 Jahre Skilehrer für die TG Hanau und den MKK.

So anstrengend die mehr als drei Jahrzehnte Vereinsleben im Sespo auch waren, Wegmann möchte sie nicht missen. „Es war eine tolle Zeit“, resümiert der 64-Jährige. „Ich habe Menschen kennengelernt, die ich sonst nie kennengelernt hätte. Zu meinem Freundeskreis zählen daher einige Personen, die deutlich älter sind als ich, mit denen ich aber trotzdem auf einer Welle schwimme.“

Immer nur das Positive sehen, sich als Gegenpol einbringen, wenn Egoismus, Neid, Ego- manie und feh-

lende Empathie aufkommen, das ist typisch für den sportbegeisterten Wegmann. Seine Lebensgefährtin bringt es auf den Punkt: „Günter ist ein Wegbereiter und Ratgeber für andere. Seinen Bedürfnissen räumt er viel zu wenig Zeit ein. Wird er um Hilfe gebeten, sagt er ohne Zögern zu. Welche Konsequenzen die Zusage für ihn haben könnte, daran denkt er gar nicht.“

Bleibt nur zu hoffen, dass er die nun gewonnene Zeit für sich nutzen wird.

Der Sespo war ein Hobby für ihn